

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 05

23. März 2023

ZUR INFORMATION

- Terrainveränderungen und -erhöhungen in der Landwirtschafts-/Rebbauzone
- Phänologie
- Neue Fälle von Glyphosatresistenz bei den Berufskräutern

WEINBAU

TERRAINVERÄNDERUNGEN UND -ERHÖHUNGEN IN DER LANDWIRTSCHAFTS-/REBBAUZONE

Der Zweck einer Terrainveränderung oder -erhöhung durch die Zufuhr von unverschmutztem Aushubmaterial und/oder abgetragenem Boden ist es, die landwirtschaftliche Eignung des Bodens zu verbessern und dessen Bewirtschaftung zu vereinfachen unter Wahrung oder gar Steigerung seiner Fruchtbarkeit (Art. 2 VBBO). Zu Beginn der Saison werden in den Walliser Rebbergen und Obstgärten verschiedene Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Bei der Planung dieser Art Arbeiten gibt es einige Punkte zu beachten.

Baugesuch

Fällt das Vorhaben des Gesuchstellers in eine der drei weiter unten aufgeführten Kategorien, muss er ein [Baugesuchsdossier](#) zusammenstellen und dieses ans kantonale Bausekretariat und Baupolizei (KBS) richten. Der Inhalt des Baugesuchsdossiers hängt von der Grösse der Fläche der Veränderung ab. Nach der Stellungnahme der zuständigen kantonalen Organe entscheidet die kantonale Baukommission über das Baugesuch.

Ausserhalb der Bauzone bewilligungspflichtig sind:

- Terrainveränderungen (Auffüllungen und Abgrabungen), die eine Fläche von 500 m² und/oder eine Höhe beziehungsweise Tiefe von 1,5 m übersteigen;
- alle bedeutenden Bauarbeiten, welche dazu angetan sind, die Oberflächengestaltung, die Bodennutzung oder das Landschaftsbild merklich zu verändern, namentlich, wenn sie auf «besonderen Flächen» erfolgen, unabhängig von der Fläche oder vom Volumen der Aufschüttung;
- alle bedeutenden Bauarbeiten auf «besonderen Flächen», unabhängig von der Fläche oder vom Volumen der Aufschüttung.

Alle Bodenarten der Kategorie «besonderen Flächen» sind in der [Vollzugshilfe für Terrainveränderungen und -erhöhungen in der Landwirtschafts-Rebbauzone](#) erklärt. Beachten Sie, dass Fruchtfolgeflächen und Böden mit Gefälle ($\geq 18\%$) in diese Kategorie fallen.

Zusätzliche und detailliertere Informationen zum Thema der Terrainveränderungen und -erhöhungen sind auf der [Webseite der Dienststelle](#) zu finden.



PHÄNOLOGIE

Rebsorten mit frühem Austrieb wie Petite Arvine oder Cornalin haben alles in Allem das Stadium 01 «Beginn des Knospenschwellens» erreicht. Die anderen Rebsorten mit späterem Austrieb und Reben in weniger exponierten Lagen befinden sich im Stadium 00 «Winterruhe».

NEUE FÄLLE VON GLYPHOSATRESISTENZ BEI DEN BERUFKRÄUTERN (*CONYZA SP*)

Bisher wurde die Glyphosatresistenz mehrerer Populationen des Sumatra-Berufkrauts (*Conyza sumatrensis*) zwischen Martinach und Agarn bestätigt (auch im Lavaux und im Chablais). Eine andere Art Berufkraut, das Südamerikanische Berufkraut (*Conyza bonariensis*), wurde 2020 in der Region von Uvrier ebenfalls als glyphosatresistent nachgewiesen. 2022 wurden auch einige resistente Einzelpflanzen entdeckt. Beim Kanadischen Berufkraut (*Conyza canadensis*) wurde noch keine Resistenz festgestellt.

Um die Verbreitung dieser glyphosatresistenten Unkräuter (*C. sumatrensis* und *C. bonariensis*) und die Entwicklung des Kanadischen Berufkrauts einzuschränken, wird empfohlen, sie mehrmals im Jahr vor der Samenbildung zu mähen und die Methoden zur Unkrautbekämpfung und/oder Bodenpflege zu diversifizieren:

- mechanische Arbeit
- organische Deckung
- Begrünung, Aussaat
- Herausriss
- Herbizid > Pelargonsäure (Nonansäure); Flazasulfuron (Blatt- und Wurzelwirkung, nicht nach dem 15. Juni anwenden)

Es ist zudem wichtig, das Verhalten der Flora in den Parzellen gegenüber den Behandlungen aufmerksam zu beobachten. Es geht darum, jeden Verlust der Wirksamkeit des Herbizids auf bislang befallenen Pflanzenarten frühzeitig zu erkennen. Es ist wichtig, die zugelassene Dosis einzuhalten; eine Überdosierung ist unnötig.

Identifikation:



C. bonariensis, dunkelgrüne Blätter; Höhe: < 1m



C. sumatrensis, dunkelgrüne Blätter; Höhe: < 1.2m



C. canadensis, hellgrüne Blätter; Höhe: < 1m

Die kantonalen Dienststellen (Waadt, Wallis) und Agroscope haben sich zusammengeschlossen, um ab diesem Frühling Versuche und Beobachtungen in verschiedenen Bereichen durchzuführen: Biologie und Verhalten der Pflanzenart gegenüber der Umwelt und den Bodenpflegemethoden, Aussaat von bodendeckenden Pflanzenarten unter dem Rebstock, andere Herbizidformulierungen.

Dienststelle für Landwirtschaft

